II. Neues Adels-Diplom

vom Jahr 1594.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wir Rudolph der Ander ꝛc. ꝛc. bekennen offentlich mit diesem Brief und thuen kund allermänniglich. Wiewohl Wir aus Römischer Kaiserlichen Höhe und Würdigkeit, darein Uns der Allmächtig nach seinem göttlichen Willen gesetzt und geordenet hat, auch angebohrner Guet und Mildigkeit, allezeit genaigt seyen, aller und jedlicher Unserer und des heiligen Reichs auch Unserer Kunigreich, erblichen Fürstenthum und Lande Unterthanen und Getreuen Ehr, Nutz, Aufnemmen und Bestes zu Befürderen, vmdt zu betrachten; So ist doch Unser kaiserlich Gemueth vielmehr bewögt, diejenige für andern mit Unsern kaiserlichen Gnaden zu begaben, vmd zu fürsehen, auch ihren Namen und Stamm zu erheben, deren Voreltern und Sie in ehrbaren redlichen Standt herkommen seyn, sich auch adelicher gueter Sitten, Tugend, Vernunfft, vmdt aufrichtigen Wandls befleissen, vndt Uns, dem heiligen Reich, vndt Unserm löblichen Hauß Oesterreich mit getreuer beständiger, gehorsamer Dienstbarkait anhängig und verwant seyn. Wann uns nun Unsere und des Reichs liebe Getreuen, Benedickt und Sebastian, Hanns Georg, Christoph, Lazarus, und Hannß Peter, und dann Hannß Michael und Leonhart die Ammon Gebrüdere und Vettern Unterthenigelich fürgebracht, und zu erkennen geben, obwohl sie von Einem Stamm und Geschlecht ihren Ursprung und Herkommen, daß Sie doch nach ihres Uhrahnen weyland Georg Ammons tödtlichen Abgang ungefehrlich von Ainhundert Jahren hero sich aus Mißverstand, oder unrecht gehabten Bericht, nit allein

in drey vnterschiedliche Linien gethailt, sonder auch vnterschiedliche Wappen vnd Clainot geführt, also daß es bey etlichen, sonderlich den mißgünstigen leichtlich ein selzsames Ansehen haben, ja unter ihnen selbsten, vmd ihren Nachkommen, in Erbschafts, Heyraths, vmdt andern zutragenden Sachen allerley Irrung, Mißverstandt, vmdt Nachtheil abgeben möchte; Unndt derhalben Vnterthänigist gebetten, Sintemalen sie sich aus erzehlten Ursachen zu Verhüetung allerley Ungelegenheit, eines einhelligen Wappens, so ihre erste Voreltern vngefehr geführt, vetterlich vereinbart, und verglichen, Wir wollten Ihnen daßelbe nit allein aus Kaiserlicher Macht confirmiren vnndt bestetten, sondern auch verpessern, vnndt Sie in den Standt vnndt Gradt des Adels genedigelich erheben, würdigen vnndt setzen; das Wir demnach mit Gnaden angesehen, ernannter Ammon Gebrüder vnndt Vettern demüetig gehorsam Bitt, auch die Ehrbarkeit, Redlichkeit, geschicklichkait, adelich guet Sitten, Tugent, vnndt Vernunfft, darinnen Sie vor Unns berühmbt worden, desgleichen die getreuen, aufrechten, fleissigen vnndt willigen Dienst, so nit allein ihre Voreltern Unsern löblichen Vorfahren am Reich, Römischen Kaisern vnndt Kunigen, vnndt Unserm löblichen Hauß Oesterreich zu Kriegs vnndt Friedenszeiten, sondern auch insonderheit, obernannter Benedict Ammon Unns selbst in Unsern vnndt des Reichs Geschäfften in mehr Weeg zu Unserm genedigisten Bemuegen Vnterthenig bewiesen, vnndt Sie die Ammon Gebrüdere und Vettern sämtlich nit weniger gegen Uns, dem heiligen Reich, vnndt Unserm löblichen Hauß Oestereich zu erzaigen vnterthenigst erpietig seyn, auch wohl thuen mögen und sollen.

Unndt darumb mit wohlbedachten Mueth; guetem Rath vnd rechten Wissen, obbemelte Benedickt und Sebastian, auch Hannß Georg, Christoph, Lazarus, vnndt Hanns Petern, und dann Hannß Michael, vnndt Leon-

hart die Ammon Gebrüder und Vettern desgleichen ihre eheliche Leibs Erben vnndt derselben Erbens Erben, Mann vnndt Frauen Personen in Ewigkeit nit allein in den Stand vnndt Gradt des Adels Unserer vnndt des heiligen Reichs, auch Unserer Kunigreich, erblichen Fürstenthumb vnndt Lande recht Edl geborn Rittermässigen Lehens vnd Thurniersgenoßleuth erhebt, darzu gewürdiget, geschepfft, geadlt, vnndt Sie der Schar, Gemainschaft, vnndt Gesellschaft des Adels zuegefüegt, zuegestellet, vnndt vergleichet, allermassen vnndt Gestalt, als ob Sie ihren vier Ahnen, Vatter, Mutter vnndt Geschlechten baiderseits recht Edlgebohrn, Rittermäßig Lehen vnndt Thurniers Genoßleut wären, sondern auch Ihnen Irer ersten Voreltern am ähnlichisten altgeführt Wappen, Mit Nammen einen Schild, vom vordern vnterm gegen den hintern obern Egg der Schreg nach in zween Theil gethailt, deren Unter gelb oder goldfarb, und Oberthail schwarz ist, darinnen durch den ganzen Schild, erscheindt aufrechts fürwärts ein weißes Ainckurrn, mit roth ausgeschlagener Zungen, zum Sprung geschickt, auf dem Schildt ein Stechhelm, zu baiderseiten mit schwarz und gelben Helmdecken, vnndt darob einer Kunegelichen Cron geziert, darauf aufrechts fürwerts erscheindt ain weisses hockendes Windspiel angethan mit einem roth sameten vnndt von Gold gesprengelten Halsband und Ring, confirmiret, und den Stechhelm in einen freyen, offnen adelichen Thurniershelm vermehrt vnndt verpessert, und in ewig Zeit also zu führen und zu gebrauchen gnädiglich gegönnt vnndt erlaubt, als dann solch adelich Wappen vnndt Cleinodt in Mitte dieß gegenwärtigen Unsers kaiserlichen Briefs gemalet, und mit Farben aigentlicher ausgestrichen ist.

Thun das und geben Ihnen solch Gnad und Freyheit, erheben, würdigen und setzen Sie also in den Stand und Grad des Adels, adlen, gesellen, gleichen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und fügen Sie auch zu der Schaar, Gesellschaft, vnndt Gemeinschaft anderer Unserer und des heiligen Reichs, auch Unserer Kunigreich erblichen Fürstenthumb vnndt Lande recht Edlgebornen Lehens Thurniersgenoß vnndt Rittermässigen Edelleuthen, confirmiren, zieren, pessern, gönnen vnnd erlauben ihnen auch obberürt adelich Wappen vnndt Cleinot also zu füeren vnndt zu gebrauchen, alles aus Römisch Kaiserlicher Macht Vollkommenheit hiemit wißentlich in Crafft diß Briefs, Unndt meinen, setzen und wollen, daß nun fürbashin die obgenannten Ammon Gebrüdere vnndt Vettern, ihre eheliche Leibs Erben, vnndt derselben Erbens Erben Mann vnndt Frauen Personen für und für ewiglich recht gebohren, Lehens Thurniersgenoß und Rittermäßig Edelleuth seyn, geheißen vnndt von menigelich an allen Orten vnndt Enden, in allen vnndt jeglichen Händlen, Geschäften, vnd Sachen, geistlichen und weltlichen also gehalten, geehrt, genennt vnd geschrieben werden, auch darzu all und jeglich Gnad, Ehr, Freyheit, Würde, Vorthail, Recht, Gerechtigkeit, alt Herkommen, und guet Gewohnheit haben, mit Beneficien auf Thumbstiften, hohen und niedern Aembtern und Lehen, geistlichen vnndt weltlichen, anzunemmen, zu empfahen, vnndt zu tragen, mit andern Unsern und des heiligen Reichs, auch Unserer Kunigreich, erblichen Fürstenthumb vnndt Lande rechtgebohrn, Lehens Thurniersgenoß und Rittermässigen Edelleuthen in all und jeglich Thurnier zu reitten, zu thurnieren, mit ihnen Lehen vnd all andere Gericht und Recht zu besitzen, Urtheil zu schöpfen, und Recht zu sprechen, auch der und all anderer adelichen Sachen, Handlungen vnd Geschefften, inner und ausserhalb Gerichts thailhaftig, würdig, empfengklich, vnd darzu tauglich, schicklich vnd guet seyn, vnd sich des alles, auch obgeschriebner adelichen Wappen vnndt Clainot in allen und jeglichen ehrlichen, redlichen adelichen, ritterlichen Sachen vnndt Geschefften, zu Schimpf

vnndt zu Ernst, in Stürmen, Streitten, Kempffen, Thurnieren, Gestechen, Gefechten, Ritterspielen, Veldtzügen, Panieren, Gezelten aufschlagen, Insigln, Pedtschafften, Clainoten, Begräbnußen, Gemälden, und sonst an allen Orten vnndt Enden, nach ihren Ehren, Nothdurfften, Willen, und Wohlgefallen gebrauchen vnndt genießen sollen vnd mögen, als andere Unsere vndt des heiligen Reichs, auch Unserer Kunigreich, erblichen Fürstenthumb vnndt Lande rechtgebohrn Lehens Thurniersgenoß vnnd Rittermässig Edelleuth solches alles haben, sich des gebrauchen vnnd genüeßen, von Recht, oder Gewohnheit, von allermenigelich vnverhindert. Und gepieten darauf allen vnd jeden Churfürsten ꝛc. ꝛc. ernstlich vnnd vöstigelich mit diesem Brieff vnnd wollen, daß Sie die mehrgenannten Ammon Gebrüdere vnnd Vettern, ihre eheliche Leibs Erben vnnd derselben Erbens Erben Mann und Frauen Personen für und für in ewig Zeit als andere Unsere vnnd des heiligen Reichs, auch unserer Kunigreich, erblichen Fürstenthumb vnnd Lande recht geborne Lehens Thurniers Genoß vnnd Rittermässige Edelleuth in allen vnndt jedlichen geistlichen vnnd weltlichen Stenden, Stiften, vnd Sachen, wie vorsteht, annemmen, halten, zuelassen, würdigen vnd ehren, vnnd an dem oberzehlten Unsern kaiserlichen Gnaden, Begabungen, Freyheiten, Privilegien, Ehren, Würden, Vortheilen, Rechten, Gerechtigkeiten, Gewohnheiten, Gesellschaften, Gemeinschaften, vnnd Erhebung in dem Standt vnnd Grad des Adels, auch obberührten adelichen Wappen vnndt Clainot nit hindern, noch irren, sondern Sie der vnnd all ander obgeschriebner Gnaden, Freyheiten, Ehren, Würden, Rechten, Gerechtigkeiten vnd Privilegien in allen vnd jedlichen adelichen Sachen und Handlungen, inner und ausserhalb Gerichts beruebig und ohne alle Irrung freyen, gebrauchen, genießen, und gänzlich dabey bleiben lassen, darwider nit thuen, noch des Jemands an

dern zu Thuen gestatten, in kain Weise noch Weeg, als lieb einem jeden seyn, Unsere vnd des Reichs schwere Ungnad vnndt Straff und darzu ain Poen, nemlich funfzig Mark löttigs Golds zu vermeiden, die ein Jeder so oft er freventlich hierwider thäte, Uns halb in Unser und des Reichs Cammer, vnnd den andern halben Thail vilgemelten Ammon Gebrüderen und Vettern ihren ehelichen Leibs Erben, vnd derselben Erbens Erben vnnachleßlich zu bezahlen, verfallen seyn solle, doch andern die vielleicht den vorgeschriebenen Wappen vnndt Cleinoten gleich führten, an ihren Wappen und Rechten vnvergriffen und unschädlich.

Mit Urkundt dieß Briefs, besiegelt mit Unserem kaiserlichen anhangenden Insiegel. Datum Regensburg den vier vnd zwanzigisten August Anno Eintausend fünfhundert Neunzig vnnd vier.

Rudolph.

Freymondt.

Ad Mandatum Sac.
caes. Majestatis proprium.
Hannwaldt.

Rp. Fehlin.

Daß vorstehende Abschrift dem in dem vormals kaiserl. Reichs-Hof-Archive aufbewahrten Original-Concepte von Wort zu Wort gleichlautend sey, wird anmit beurkundet.

Wien, den 18. Mai 1824.

Niklas von Wolf,
K. K. Reichs-Hof-Archiv-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Von außen)

Nobilitation
für die Ammon Gebrüdere und Vettern
24. August 1594.

Daß Vorstehendes mit der vorgelegten beglaubigten Abschrift des Ammonischen Adelsdiploms wörtlich übereinstimmend befunden worden sey, wird hiermit beurkundet.

München, den fünften Tag des Monats October im tausend acht hundert und vierundzwanzigsten Jahr.

(L.S.)

Kajetan Stürzer.
Königlich Baierischer Reichsherold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf